

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (2007)

Rubrik: Persönlich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Persönlich




Gärtnerei Oberuzwil 

www.blumen-nuetzi.ch, blumennuetzi@bluewin.ch
Hirschenstrasse 8, 9242 Oberuzwil
Tel. 071 951 52 37, Fax 071 951 52 38

Gärtnerei

Blumenfachgeschäfte
Spezialist für mediterrane Pflanzen
Überwinterungs-Service
Friedhof-Gärtnerei



Mondhaus

Arbeiten mit dem Mondrhythmus

Gartengestaltungen

Wasser- und Biotopanlagen

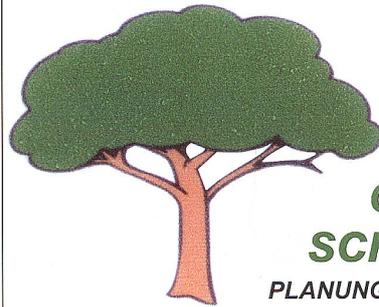
Beratung und Unterhalt

Baumpflege

Emil Kriemler

Wil - Hauptwil - Henau, Tel. & Fax 071 422 67 81

www.mondphasen.ch, info@mondphasen.ch



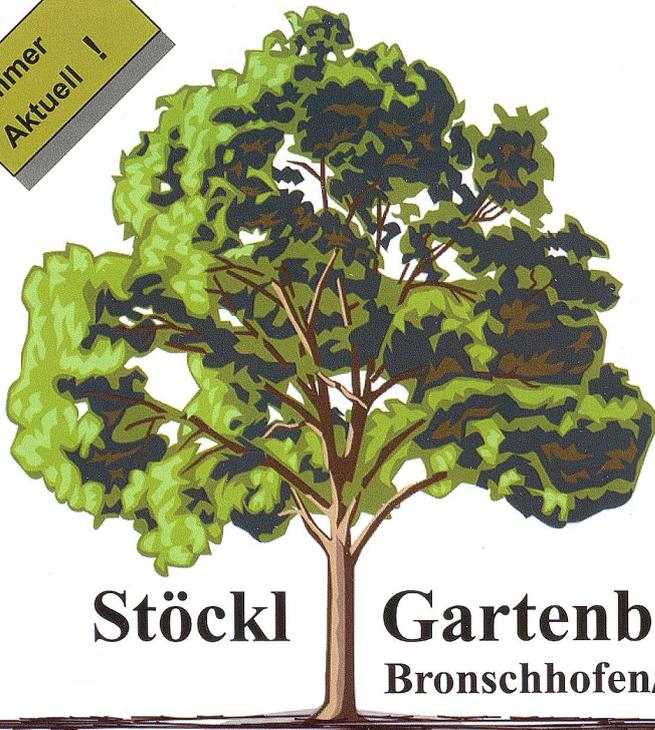
GARTENBAU
SCHERRER WIL
PLANUNG/UNTERHALT/PFLEGE

Freudenaustrasse • Postfach 202

CH-9500 Willisg

Tel. 071 911 80 18 • Fax 071 911 01 27

Immer
Aktuell !



Stöckl Gartenbau GmbH
Bronschhofen/Wil

Vertrauen Sie uns,

- Gartenumänderungen planen, bauen
- Gartenunterhalt und Pflege
- Natursteine, Mauern, Sitzplätze, Garageneinfahrten
- Rasensanierungen, Fertigrasen in einem Tag
- Spielgeräte, Sichtschutzwände
- Gartenbeleuchtung, Brunnen und Biotope
- Palmen, Citrusfrüchte, Oleander usw.. überwintern wir fachgerecht.
- Lichtschachtdeckungen
- Diverse Brunnen zur Auswahl, jeder ein Unikat

Rufen Sie uns an 071 910 21 11

Ihr Gartenbauteam

www.stoecklgartenbau.ch

Gartenpflege – Steinarbeiten – Gartengestalten

Lebensfreude pur

Die Wilerin Anna Rütthemann feierte ihren stolzen 100. Geburtstag in Kirchberg

Mit einem fröhlichen Lachen begrüßte die 100-jährige Anna Rütthemann im Juni den Stadtpräsidenten Bruno Gähwiler und ihre Gäste zum Geburtstagsfest.

Anna Rütthemann lebte bis zum Jahr 1998 in Wil und ist seither im Altersheim «Sonnegrund» in Kirchberg zu Hause.

Spass am Leben

Die 100 Jahre sind der Wilerin nicht anzusehen, was wohl auch an der ungebremsen Lebensfreude von Anna Rütthemann liegt. «Ich fühle mich hier «heimelig» und freue mich auf jeden Tag, an dem ich zusammen mit den anderen Bewohnern singen darf», erklärte sie zufrieden. Nebst einigen Gesellschaftsspielen liest Anna Rütthemann verschiedene «Heftlis», damit sie auch weiss, was in der Welt passiert. Auf die Frage, ob sie sich schon lange auf ihren



Glückliches Geburtstagskind Anna Rütthemann.

100. Geburtstag freut, strahlte Anna Rütthemann: «Ich freute mich einfach so, weil sich alle Leute um mich herum so freuten.» Anlass zum Vergnügen gibt sie auch den Pflegerinnen, welche stolz auf ihre älteste und noch top «fidele» Bewohnerin sind, die zudem jederzeit für ein «Spässchen» zu begeistern ist.

25 Jahre in Wil

Anna Rütthemann lebte 25 Jahre lang an der Hubstrasse in Wil. Da ihr Mann bereits sehr früh mit 50 Jahren verstarb, arbeitete die Mutter eines Sohnes und zweier Töchter in der Weberei in Rickenbach. «Damals teilten wir sogar den «Znüni» untereinander, wenn jemand nichts zu essen hatte», erinnert sie sich.

Hoher Besucher

Auch der Stadtpräsident Bruno Gähwiler würdigte den Geburtstag mit einem Besuch. Er überreichte der Jubilarin einen Blumenstrauss, eine süsse Köstlichkeit, einen Bildband mit alten Erinnerungen an die Äbtstadt sowie die besten Grüsse des Stadtrates. Nach einer Feier mit ihren Altersheimkameraden fand ein gemeinsames Mittagessen mit ihren Töchtern Margrith Krauer und Gertrud Reimann sowie den Enkelkindern statt. Traditionell durfte das Geburtstagskind das Menü wählen, und es wurde «Ghackets und Hörnli» serviert.

pew



Stadtpräsident Bruno Gähwiler überreicht Anna Rütthemann blumige Grüsse zum 100. Geburtstag.

September

Schweiz), Marlies Angehrn (Stadträtin Wil, Ressort Bildung und Sport), Erwin Böhi (SVP-Kantonsrat) und Heinrich Lang (Generalsekretär des Departements für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau).

Kurz vor der zweiten Bauetappe des Hofes zu Wil werden Spendengelder benötigt. Um diese zu erhalten, plant das Organisationskomitee des Hofes zu Wil diverse Anlässe wie Konzerte und eine Versteigerung für einen guten Zweck.

Rund hundert Jugendliche führt Fischereiaufseher Guido Bundi jährlich in die Fischerei ein. Eine neue Homepage www.saubere-fischerei.ch informiert über die Aktivitäten am Weiher. Die Homepage der Jugendfischerei bietet Fischern und Nichtfischern Informationen rund um den Stadtweiher.

19. In der Kunsthalle Wil findet eine öffentliche Führung durch die Ausstellung «ZIP» von Bildhauer Stephan Hasslinger statt.

Die «Zauberlaterne», der Filmklub für Kinder der ersten bis sechsten Primarklasse, startet in die siebte Saison. Wie bereits in den Vorjahren erfolgt die Animation durch Oliver Kühn vom «Theater Jetzt!» und Eveline Graf.

20. Wenn alles nach Plan läuft, steht in gut einem Jahr auf dem Lindenhofareal in Wil das achte offizielle Regional-Leistungszentrum für die Kunst- und die Geräteturner/innen, welches von Swiss Olympic gefördert und anerkannt würde. Das Ziel ist, dass gegen 1000 Kinder und Jugendliche aus den Bereichen Kunstturnen, Geräteturnen im Breitensport, aber auch Kinder für die Grundausbildung für die sportliche Bewegung, die Halle nutzen können.

21. Die in Zuckenriet lebende Künstlerin Lisbeth Sonderegger stellt in einer Kunstaussstellung im Alterszentrum Sonnenhof in Wil Bilder und Formen aus Papier unter dem Thema «Bilderschöpfereien» aus.

September

Während vier Tagen besucht die Wiler Stadtmusik zusammen mit den Majoretten die polnische Partnerstadt Dobrze Wielki. Seit 1991 wird der regelmässige Kontakt gepflegt.

Dem Wiler Stadtrat wird eine Petition für ein Hallenbad in der Äbttestadt überreicht, unterzeichnet von insgesamt 2373 Wiler/innen.

Rund 200 Schüler/innen, Eltern, Geschwister und Lehrkräfte feiern gemeinsam in der Oberstufe Sonnenhof in Wil ein gemütliches Herbstfest mit dem Thema «Wer miteinander arbeitet, sollte auch miteinander festen». Eine neu zusammengestellte Lehrband sorgt für beste Unterhaltung.

Die Junge Wirtschaftskammer Wil verwendet den Gewinn aus ihrem Stand am Stadtfest Wil, um Schüler der Heilpädagogischen Schule Flawil in den Walter Zoo in Gossau einzuladen.

22. Zum Auftakt des Tonhalle Abos sollte der berühmte Schauspieler und Kabarettist Michael Quast das Stück «Don Giovanni à trois» spielen. Leider muss diese Vorstellung wegen Krankheit des Hauptdarstellers abgesagt werden.

Die Jungwacht Wil führt für Knaben ab der ersten Primarklasse aus Wil, Bronschhofen, Rossrüti, Rickenbach, Wilen, Schwarzenbach und Züberwangen einen Schnuppernachmittag durch, welcher von 15 Buben besucht wird.

An zwei Samstagen führt die Sektion Region Wil «Bürgerprotest Fluglärm Ost» in der Oberen Bahnhofstrasse in Wil eine Unterschriftensammlung für die Petition «Pistenausbau NEIN» durch.

Die Stadtschützen Wil organisieren einmal mehr das traditionelle «Steckliträge» mit Beginn auf dem Hofplatz Wil. Die Schulkinder tragen bei schönstem Herbstwetter die Gaben für die Wiler Stadtschützen an einem Stecken durch die Wiler Altstadt.

Mehr in den Wolken als auf der Erde

Weltrekord vom Zuzwiler Roman Brühwiler: «touch the world» – 194 Länder in einem Jahr

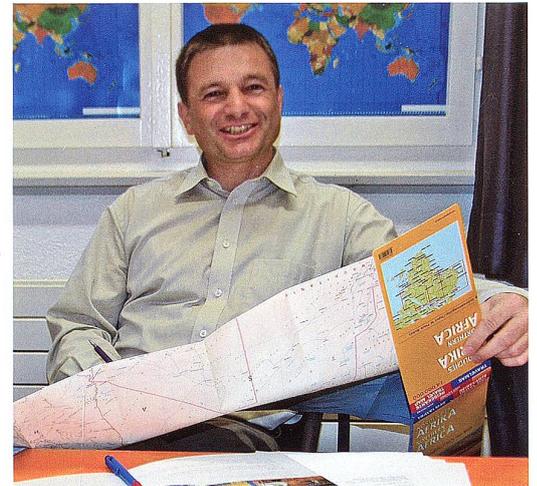
So etwas hat es noch nie gegeben. Der Zuzwiler Roman Brühwiler stellte einen Reise-Weltrekord auf, indem er innerhalb eines Jahres alle 194 Länder der Welt bereiste.

Im April kam der Weltenbummler etwas erschöpft, aber glücklich nach Wil zurück und sprach mit den Wiler Nachrichten über das aussergewöhnliche Projekt und die vielen tollen Erfahrungen und Erlebnisse, die er in den vergangenen Monaten sammeln konnte.

Lebenstraum erfüllt

Roman Brühwiler baute in der ersten Hälfte seiner Berufstätigkeit die Firma DLS Lehrmittel AG in Wil auf und leitete das Unternehmen als CEO.

PERSÖNLICH



Der Zuzwiler Roman Brühwiler bereiste 194 Länder in einem Jahr.

Um seinen lange gehegten Traum, den Besuch aller Länder der Welt zu verwirklichen, verkaufte er den Grossteil seiner Firmenanteile. Während zwei Jahren bereitete er die Reise vor. Neben dem Einholen von etwa 70 Visa und der Planung von Alternativen, für den Fall, dass Flüge ausfielen und der Suche nach Reisebegleitern galt es auch eine Homepage zu erstellen, die als eine Art Foto- und Tagebuch die Reise wiedergeben sollte. «In der Mitte meines Lebens wollte ich etwas Verrücktes realisieren, einen Traum, der noch von niemandem verwirklicht wurde.»



Roman Brühwiler auf Weltreise.

«Ich liebe das Fliegen»

Was für viele Menschen einem «Alptraum» gleichkommt, bereitet Roman Brühwiler grosses Vergnügen. «Ich liebe die Fliegerei und könnte stundenlang aus dem Fenster blicken». Die Strukturen von Dünen in der Wüste, die Schneefelder und Gletscher auf Bergen, die verspielten Grün- und Blautöne rund um Pazifikinseln und die himmelhohen Türme von Cumuluswolken lassen ihn schwärmen und ein Gefühl von Dankbarkeit erleben.

Sinnvolle Sammelaktion

Zu Beginn seiner Vorbereitungszeit versuchten Roman Brühwiler und sein Team Sponsoren zu finden, die bereit waren, beim Eintreffen des Zuzwilers ein Entwicklungshilfeprojekt im jeweiligen Land zu unterstützen. Leider erwies sich die Sponsorensuche als sehr schwierig. Lediglich drei Firmen unterstützten je ein Projekt in Äthiopien, Brasilien und Indonesien. In Addis Abeba konnte

im Grenzgebiet von Brasilien, Argentinien und Paraguay, die mit unvergleichlicher Wucht und Pracht den Betrachter verzaubern und in Beschlag nehmen. Am Projekt faszinierte mich einerseits die organisatorische Herausforderung und andererseits der rasche Wechsel der Kulturräume, Landschaften, Sprachen und Temperaturen.» Auf seinen vielen Flügen lernte er auch die gravierenden Unterschiede der einzelnen Flughäfen kennen. «Vor allem afrikanische Flughäfen sind in sehr desolatem Zustand und Zollbeamte machen die hohle Hand. Auf der anderen Seite überholen die Flughäfen der Wachstumsregionen (z.B. Dubai, Doha, Singapur, Bangkok) den Standard vieler europäischer Standorte.»

194 Länder betreten

Die Reise von Roman Brühwiler führte ihn in alle 194 Länder dieser Erde. Von den bekannten Plätzen wie Südafrika, Thailand, Kuba oder Australien, über die unruhigeren und gefährlicheren Reisedestinationen wie Haiti, Kongo, Guinea



Roman Brühwiler schaffte es, 70 000 Franken für eine Schule in Äthiopien zu mobilisieren.

Roman Brühwiler stolze 70 000 Franken an das Berufsbildungszentrum SELAM übergeben, wo 450 Lehrlinge in diversen Berufen ausgebildet werden und Waisenkinder auf diese Weise eine Perspektive für ihr Leben erhalten.

Viele Erfahrungen

Die Aufenthaltsdauer in einem Land konnte von wenigen Minuten bis zu mehreren Tagen dauern. «Obwohl ich oft nur relativ kurz in den Ländern war, habe ich sehr viel erlebt und konnte mir einen mehr oder weniger ausgeprägten Eindruck verschaffen. Ich plante die Reiseroute gerne so, dass ich auf dem Weg von einem Land zum nächsten noch einzelne Sehenswürdigkeiten besuchen konnte, so z.B. die Wasserfälle von Iguacu

oder Somalia bis hin zu den ganz kleinen und eher unbekanntem Ländern wie Bhutan, Nauru, Tuvalu oder Sao Tome, auf die wohl nur wenige Reiselustige je einen Fuss gesetzt haben. Roman Brühwiler ist rückblickend sehr dankbar, dass er während der ganzen Zeit von Überfällen, Unfällen oder Krankheiten verschont blieb.

Wieder sesshaft werden

«Ich bin unglaublich glücklich, dass ich mir diesen Traum erfüllen konnte. Es hat richtig Spass gemacht, und ich werde mich immer wieder an diese aussergewöhnliche Zeit erinnern. Trotzdem bin ich froh, nun wieder «fest» hier in der Schweiz zu sein.»

pew

September

Während zwei Tagen laden die Spieler der 1. und 2. Mannschaft des EC Wil zum Auto-Washtag in die Apollo Garage in Schwarzenbach ein. Der Erlös dient der Unterstützung der Spieler des EC Wil.

Der FC Wil gewinnt mit 0:1 das Auswärtsspiel gegen den FC Schaffhausen und ist momentan auf dem dritten Tabellenplatz in der Challenge League. Torschütze ist Samel Sabanovic.

Christine Gämperle vom Verein Tagesfamilien darf einen Check in der Höhe von 5000 Franken von Bruno Wyss, Präsident des Rotary-Clubs Wil-Hinterthurgau und Marianne Baumann vom Gemeindedienst des Clubs entgegennehmen. Mit diesem Check soll das Wirken des Vereins gewürdigt werden.

Die Nationalratskandidaten/innen der Jungen CVP zeigen sich sportlich und fahren mit dem Velo von Wil nach Flawil. Sie machen an verschiedenen Stationen Halt und suchen direkten Kontakt und Austausch mit den Bürger/innen.

Im Stadtsaal Wil findet die 36. Mineralien-Ausstellung mit einer Sonderausstellung: «Neufunde von der Göschenalp» statt.

Die Handballer des KTV Wil unterliegen dem SC Frauenfeld mit 20:32.

In einem spannenden Spiel besiegen die Baseballer der Wil Devils die Rainbows aus Embach mit 5:4 Runs. Damit steigen die Devils nach einem Jahr in der NLB wieder in die höchste Spielklasse auf.

An der Kantonalen Gerätemeisterschaft in Buchs beteiligt sich die Getu-Riege des STV Wil und gewinnt eine Silbermedaille im K1.

In einem Vorbereitungsspiel gewinnt der EC Wil gegen den SC Lyss im Bergholz Wil mit 9:3.

Aus der Idee heraus, den Kontakt zwischen Eltern und Lehrpersonen zu fördern, organisiert das Elternforum der Primarschule Lindenhof Wil einen «Vorherbstlichen Brunch».



90 Jahre Wick Reisen Wil

90 Jahre sind ein stolzes Jubiläum. Heute setzt mit David Wick bereits die dritte Generation die Tradition von Wick Reisen fort.

1917 – mitten im Ersten Weltkrieg – konnte Fridolin Wick Hilber die Liegenschaft Weiherstrasse 4 und 6 mit dem weit herum bekannten Restaurant Bund erwerben und gründete dort seine Fuhrhaltere mit Pferdefuhrwerken.

In den zwanziger Jahren kamen die ersten mit Benzin betriebenen Nutzfahrzeuge auf. Das Ende der Pferdefuhrwerke wurde langsam eingeläutet. 1928 kam dann der historische Moment: Wick kaufte den allerersten Saurer Diesel-Lastzug. Von dieser Zeit an konnte alles transportiert werden, und das Geschäft florierte. 1958 wurde im Bund der Restaurantbetrieb eingestellt. Gleichzeitig übergab der Firmeninhaber das Taxigeschäft mit Kranken- und Leichen-transport seinem Sohn Fridolin Wick.

Frid. Wick AG übergeben

1953 konnte die Liegenschaft samt Transportgeschäft an der Flawilerstrasse gekauft und eine eigene Reparatur-Werkstätte eingerichtet werden. 1963 übernahmen Werner und Helen Wick-Rimle die Firma Frid. Wick AG. Während sich Werner Wick hauptsächlich um die technischen Belange – Unterhalt und Reparaturen – kümmerte, übernahm Helen Wick die kaufmännische Leitung.

3. Generation übernimmt

Anfangs der 90er-Jahre trat Sohn David Wick in die Firma ein. Im Jahr 2000 übergaben Werner und Helen Wick-Rimle das Geschäft an Sohn David Wick. Er gründete in der Folge die Firma Wick Reisen & Transporte AG. Werner Wick zog sich aus dem aktiven Reise- und Transportgeschäft zurück, und Helen Wick betreute fortan hauptsächlich die Sparte Gruppenreisen. Zum gleichen Zeitpunkt trat Reiseberaterin Sonja Steinacher, Lebenspartnerin von David Wick, in die Firma ein. Daneben gehören zum Wick-Team zwei Teilzeitangestellte, eine Lehrtochter, vier Chauffeure und verschiedene Aushilfen.



Das dynamische Wick-Team (v.l.n.r.): Reiseberaterin Sonja Steinacher, Geschäftsinhaber David Wick, Helen Wick, Verantwortliche Gruppenreisen, und Lehrtochter Sandra Nüssli.

Meilenstein

2002 war ein weiterer Meilenstein in der Firmengeschichte: Die Firma Twerenbold aus Baden suchte einen Car-Terminal in der Ostschweiz. Der Terminal musste nahe bei der A1 liegen und über die nötige Infrastruktur – wie Cafeteria und WC-Anlagen für die wartenden Car-Gäste – verfügen. Der Standort der Wick Reisen & Transport AG an der Flawilerstrasse bot sich geradezu an. So ergab sich eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Firma Twerenbold, ohne dass eine Firma ihre Eigenständigkeit aufgeben musste.

Moderner Wagenpark

Die Firma Wick verfügt über vier Reisedcars sowie einen Kleinbus. Das Flaggschiff der Flotte ist ein Fahrzeug der Königsklasse. Es verfügt über 30 Plätze mit Business-Class-Komfort. Dazu kommen zwei 50-er und ein 38-er Car –

alle modern eingerichtet mit jeglichen Annehmlichkeiten – sowie ein Kleinbus für 15 Personen.

Zum Fahrzeugpark gehören auch zwei Kühltransporter, die vorwiegend für Käsetransporte im In- und Ausland eingesetzt werden.

Gruppenreisen

Die Firma Wick ist hauptsächlich im Bereich Gruppenreisen – Vereine und Gesellschaften – tätig. Wick organisiert Tagesfahrten beispielsweise nach Rust, an die Bregenzer Festspiele oder an Fussballspiele. Zum Angebot gehören auch mehrtägige Reisen in der Schweiz und ins nahe Ausland, Badeferien an der Adria, Pilgerfahrten und Kulturreisen.

jes



Mit den beiden Kühltransportern wird vorwiegend Käse im In- und Ausland geführt.



Die Car-Flotte mit dem Flaggschiff der Königsklasse.

«Sich selber nicht zu ernst nehmen»

Portrait von Marianne Rapp Ohmann von der Peter Rapp AG in Wil

Marianne Rapp steht an einer Führungsspitze und schafft es mit Humor, gesundem Selbstbewusstsein und Organisationstalent Karriere und Familie zu kombinieren. Das internationale Auktionshaus Rapp wurde 1971 von Peter Rapp gegründet und gehört zu den bedeutendsten Briefmarkenversteigern der Welt.

«Durch unseren Vater wuchsen wir bereits als Kinder in dieser «Auktionswelt» auf. Oft begleiteten wir ihn an Briefmarkenausstellungen oder beobachteten mit grosser Spannung das hektische Treiben an den Versteigerungen», schildert Marianne Rapp Ohmann. Auch das Thema Kunst nahm in der Familie seit jeher einen grossen Stellenwert ein.

Spass am Organisieren

Während der Bruder und die Schwester von Marianne Rapp Ohmann ausserhalb des Familienunternehmens beruflich Fuss fassten, war für die heute 30-Jährige schon früh klar, dass sie im Unternehmen aktiv sein wollte. «Meine Grossmutter führte jahrelang verschiedene Restaurants und Hotels, und ich bewunderte sie dafür, dass sie als «Frau» ihren eigenen Weg suchte und ging. Mir machte das Organisieren und Managen schon immer grossen Spass, und so eignete ich mir in einer



Marianne Rapp Ohmann überzeugt mit Charme und gesundem Selbstbewusstsein an der Führungsspitze der Peter Rapp AG.

Banklehre das kaufmännische Wissen an und sammelte während einem Jahr an der Hotelfachschule zusätzliches Know-how, bevor ich 1998 in der Peter Rapp AG tätig wurde.» Wollten Sie nie selber künstlerisch oder gestalterisch tätig werden? «Oh nein, um Himmels Willen!», lacht Marianne Rapp Ohmann vergnügt. «Ich liebe die Kunst über alles, würde aber selber keinen Pinsel in die Hand nehmen. Schon meine Handarbeitslehrerin war kurz vor dem Verzweifeln, da mir handwerklich einfach jegliches Talent fehlt», gesteht die Kunstfachfrau.

Breites Aufgabengebiet

Die Peter Rapp AG gliedert sich in drei unterschiedliche Bereiche. Nebst dem Hauptkerngeschäft der Firma, den Briefmarkenversteigerungen, sind die Bereiche Galerie für zeitgenössische Kunst und internationale Kunstauktionen im Unternehmen angegliedert. In allen Unternehmensparten übernimmt die Wilerin das Management der Abläufe und einzelnen kaufmännischen Bereichen. Auch das Reisen zählt so zu den regelmässigen Tätigkeiten von Marianne Rapp Ohmann. Für die Briefmarken- und Kunstauktionen müssen Kunden weltweit besucht werden um die Schätzungs-, Vertrags- und Übernahmearbeiten vorzunehmen. Der regelmässige Besuch von internationalen Kunstausstellungen und Messen zählt zudem zu ihrem Aufgabengebiet, um passende Ausstellungskünstler für das Kunsthaus zu finden. «Wir werden regelmässig mit Bewerbungen überschwemmt, die gerne bei uns ausstellen würden, was die Auswahl schwierig macht. So schaue ich oft vor Ort, welche Künstler zu uns passen würden». Nebst den Kernaufgaben ist Marianne Rapp Ohmann Ansprechperson für die 15 Mitarbeiter in der Firma. Das Team wird vor den grossen Briefmarkenauktionen auf bis zu 60 Angestellte aufgestockt, die ihrer Leitung unterstehen.

Frischer Wind in der Firma

Als Marianne Rapp Ohmann vor fast zehn Jahren in das Unternehmen einstieg, brachte sie nicht nur frischen Wind, sondern auch ein neues Kunstkonzept in die Firma. Dieses bewegte sich weg von der damals überwiegend grafischen Kunst – hin zur Originalkunst, vornehmlich zur Malerei. Auf einer Ausstellungsfläche von über 500 Quadratmetern zeigt die Galerie Kunsthaus Rapp heute in einem abwechslungsreichen und vielseitigen Programm Malerei, Plastik, Fotografie sowie Objektkunst von Schweizern und internationalen Künstlern. Im März fand zum ersten Mal

September

An den Ostschweizerwettspielen des Ostschweizerischen Tambourenverbandes in Gossau schneiden die Wiler Jungtambouren erfolgreich ab.

23. Das Akkordeonorchester Wil lädt zu einem öffentlichen musikalischen Sonntagsbrunch in die Mensa Lindenhof Wil ein.

An der Hubstrasse in Wil ist der Start der 13. Bergholz Rundfahrt der Militärradfahrer – spannender Radrennsport, zumal es sich bei dieser Veranstaltung auch um die Ostschweizer Meisterschaft handelt. Es gewinnt der Winterturer René Roth.

Im Kirchen- und Gemeindezentrum Wil findet das erste Konzert nach der Sommerpause der «tocatawil» statt. Das sechste Konzert im Zyklus 2007 wird von Maria Stella Binggeli, Flöte, Thomas Halter, Orgel und Walter Lingenhölle, Texte, gestaltet.

Das Jodeldoppelquartett Sirnach begleitet in der Stadtkirche St. Nikolaus Wil die Messfeier.

In der Schweizer Meisterschaft im Strassenfussball «Hyundai Swiss Cup for Change» wird Wil auf dem Waisenhausplatz in Bern Vize-Schweizer-Meister.

24. Der «Kurs am Montag» in der Psychiatrischen Klinik in Wil hat die Krankheit Schizophrenie, ihre Diagnose und ihre Behandlungsmöglichkeiten zum Thema. Es referiert Cornelia Christen, Angehörigenberaterin und Verhaltenstherapeutin.

Rund um die Uhr bereit: Ein Betrieb wie die Firma Stihl & Co. mit rund 670 Mitarbeitenden hat auch für deren Wohlfinden und die Gesundheitserhaltung am Arbeitsplatz zu sorgen. Die Firma führt eine eigene Betriebsanität mit eigenen, freiwilligen Mitarbeitern, welche kleine Unfälle, Unwohlsein oder Anzeichen von Krankheiten selber behandeln können, ohne dass die Mitarbeitenden den Betrieb verlassen müssen.

NATURSTEIN

PLATTENBELÄGE

CHEMINÉE

Besuchen Sie unsere
Plattenausstellung.

Philippin

Plattenbeläge AG

Speerstrasse 18
CH-9500 Wil

Tel. 071 920 05 75
Fax 071 920 05 76

info@philippinag.ch
www.philippinag.ch



Spezielle Wandbeläge aus Naturstein



eine Kunstauktion statt, die bereits im Vorfeld hohe Wellen warf.

Businessfrau und Mutter

Marianne Rapp Ohmann ist nicht nur erfolgreiche Businessfrau, sondern auch stolze Mutter des zweieinhalbjährigen Nicolas. Sie musste schnell erkennen, dass es gar keine einfache Angelegenheit ist, den anstrengenden Job und die Familie zu vereinen. «Das ist in der Tat eine richtige Herausforderung, die mich und meine ganze Familie fordert. Da sich mein Mann Martin Ohmann in der Steuer- und Rechtsberatung selbstständig gemacht hat, kann er auch für meinen Firmeneinsatz Verständnis aufbringen. Da ich oft Termine ausserhalb der «normalen» Bürozeiten habe und eine 60-Stunden-Woche keine Seltenheit ist, muss ich doch viele Kompromisse eingehen und immer alles gut planen und strukturieren, damit auch alles reibungslos funktioniert. Dies ist überhaupt nur durch unseren tollen Familienzusammenhalt möglich. Jeder hat seine Rolle und springt auch einmal nach Bedarf für den anderen ein. So bin ich speziell meiner Schwester und meiner Mutter sehr dankbar, dass sie mich stets unterstützen»

Frau in einer Männerdomäne

Ist es schwierig, sich als Frau in einer Chefposition zu behaupten? «Ich bin sehr jung ins Familienunternehmen eingestiegen. Zu Beginn erwies sich eher mein Alter als Hürde. Ich sammelte aber schnell Erfahrungen und konnte mich so auch behaupten. Heute habe ich umgekehrt das Gefühl, dass es viele männliche Geschäftspartner schätzen, dass sie es in einer sonst reinen Männerdomäne mit einer Frau zu tun haben.»

Grosser Erwartungsdruck?

Standen Sie als Tochter von Peter Rapp unter grossem Erwartungsdruck? «Natürlich hat mein Vater immer einen etwas höheren Massstab an mich gesetzt als an andere Mitarbeiter. Für mich ist die Arbeit hier auch nicht einfach eine Arbeitsstelle, wo ich um Punkt 17 Uhr alles stehen und liegen lasse. Mich verbindet viel Herzblut mit dem Unternehmen, und ich habe einen gesunden Ehrgeiz entwickelt, die Firma voranzutreiben. Von Geschäftspartnern und Kunden wurde es immer geschätzt, dass sie es mit einer Ansprechperson direkt aus der Rapp-Familie zu tun haben.» Nebst fachlicher Kompetenz konnte sie sich auch mit ihrer natürlichen und charmanten Art den Zuspruch von Mitarbeitern und Kunden sichern. Ausserdem verleiht ihr der Vorsatz, sich selber nicht immer allzu ernst und zu wichtig zu nehmen, viel Sympathie. Wo würden Sie gerne in 10 Jahren stehen? «Ich hoffe, dass Nicolas dann ein Schwesterchen hat. Zudem hoffe ich, dass sich die Firma Peter Rapp AG auch weiterhin erfolgreich auf dem Weltmarkt behauptet und sich weiterentwickelt und ich dazu meinen Beitrag geleistet haben werde».

pew

September

In einer besonderen Unterrichtswoche organisiert die Klasse 2fW der Kantonsschule Wil eine Spendenaktion zugunsten der Schüler/innen von Minissia, ein Dorf in Burkina Faso, einem der ärmsten Länder Afrikas.

25.
Im Wiler Rebberg werden die ersten Trauben für das «Wiler Gold» gelesen. Spielt das Wetter weiterhin so mit, kann ein toller Jahrgang erwartet werden.

26.
Wil mit neuer Frische im Internet: Die Stadt Wil erneuert ihren Webauftritt und baut die Online-Dienstleistungen den heutigen Ansprüchen entsprechend aus.

Die SVP-Kreispartei Wil und die Junge SVP des Kantons St. Gallen laden gemeinsam zu einem spannenden Anlass zum Thema «Geldanlagen, Altersvorsorge und die politischen Gefahren» in den Hof zu Wil ein. Es referieren der Aargauer Ständerat Maximilian Reimann und sein Neffe, Kantonsrat Lukas Reimann.

Im Spital Wil wird seit April 2007 ein Geschwisterkurs mit Renate Jud für 3- bis 10-jährige Mädchen, welche ein jüngeres Geschwisterchen bekommen, durchgeführt. Die Kinder werden auf den familiären Zuwachs vorbereitet.

Unter dem Titel «Sport – Motivation oder gar eine Lebensschule?» findet ein weiterer



**WERNER ABEGG AG, Malergeschäft
9230 Flawil**

Seit über 100 Jahren Ihr Malerfachgeschäft

Schweissbrunnstrasse 24
9230 Flawil
Telefon 071 390 03 30
Fax 071 390 03 33
E-Mail: werner.abegg.ag@bluewin.ch

- Malerei
- Verputze
- Tapezieren
- Neubauten
- Gerüstbau
- Beschriftungen
- Dekorative Arbeiten
- Renovationen
- Restaurationen
- Spritzarbeiten
- Fassadenisolationen
- Rissanierungen

September

Tedi-Anlass im Tedi-Zentrum Wil statt.

27.

Nach 37-jähriger Tätigkeit als Banker – zuletzt bei der UBS Wil – geht Peter Cantieni mit 62 Jahren in Pension.

Im Evangelischen Kirchgemeindehaus in Wil findet das Seniorensingen statt. Passend zur Jahreszeit werden Herbstlieder gesungen. Begleitet werden die Sänger/Innen vom Kirchenmusiker Stephan Giger am Flügel.

Katja Hegelbach, SP, Nachfolgerin von Benno Krüsi, SP, nimmt erstmals Einsitz im Stadtparlament Wil.

Auch im neunten Spiel in Serie bleibt der FC Wil unbesiegt. Auswärts holen die Wiler gegen die SR Delémont mit 2:2 einen weiteren Punkt. Silvio erzielt bei den Wilern beide Tore. An der Wilenstrasse 29 Wil wird das neue Restaurant Sports mit einem Apéro eröffnet.

28.

In der Tonhalle Wil wird die Komödie «Frühling im September» von Marcel Mithois aufgeführt. Die weibliche Hauptrolle spielt die Filmschauspielerin Christiane Krüger.

Das Wiler Stadtparlament genehmigt nach langer Debatte das Gesamtkonzept Sportpark Bergholz nach einer Variante des Stadtrates mit einem Kostendach von 46,7 Millionen Franken.

Doris Schefflinger (SP) wird an der Parlamentssitzung als Nachfolgerin von Dario Sulzer (SP) in die Werkkommission Wil für den Rest der Amtsdauer gewählt.

29.

Der Stadttornverein Wil organisiert für rund 350 Geräteturner/innen den Herbst-Cup in der Lindenhofhalle Wil. Zusätzlich wird auch um die kantonalen Meistertitel gekämpft.

Auf dem Areal der Psychiatrischen Klinik in Wil findet ein «Tag der offenen Tür» statt. In einem Rundgang kann der Gärtnerei-Neubau besichtigt werden. Eine weitere Attraktion dieses Tages ist die Ausstellung «Gutsbetrieb

Bald 80 und noch voll im Schuss

Luzia Zahner gab 35 Jahre Schwangerschafts- und Rückbildungsturnen in Wil

Die 80 Jahre sieht man Luzia Zahner in keiner Hinsicht an. Fit und fröhlich wusste sie junge werdende Eltern in der Geburtsvorbereitung zu schulen. Auch im anschliessenden «Rückbildungskurs» ging ihr die Puste nie aus, und so manche junge Frau wünschte sich die Kondition der Wilerin, um die während der Schwangerschaft entstandenen Fettpölsterchen wieder wegschmelzen zu lassen.

Luzia Zahner ist «ihren Frauen» aber auch ans Herz gewachsen, da sie stets eine gute Beraterin und ZuhörerIn in schwierigen Situationen war. Im Dezember gab Luzia Zahner ihre letzte Turnstunde im Spital Wil. «Der Abschied ist mir doch sehr schwer gefallen, denn in den 35 Jahren konnte ich viele schöne Begegnungen und Erfahrungen machen. Das wird mir sicherlich ein bisschen fehlen», schildert die rüstige Rentnerin.

Schmerzen vorbeugen

«Ich habe bereits vor über 50 Jahren mit Gymnastik begonnen. Damals war das Schwangerschaftsturnen gerade im Aufkommen und eine Kollegin hat mich inspiriert, mich in diese Richtung weiterzubilden», schilderte Luzia Zahner rückblickend. Sie hat selber fünf Kinder und weiss somit, wovon sie spricht. «Mein erstes Kind habe ich noch ohne Geburtsvorbereitungsübungen geboren. Ich kann somit wirklich bestätigen, wie wichtig es ist, sich mit den richtigen Atem- und Entspannungsübungen auf eine Geburt vorzubereiten. So können die Schmerzen auf ein Minimum reduziert werden», weiss sie.

Natürliche Geburt

Die Fachfrau ist nach wie vor eine Verfechterin der natürlichen Geburt. «Wenn Komplikationen oder Schwierigkeiten auftreten, ist es klar, dass ein Kaiserschnitt gemacht werden muss. Ansonsten empfehle ich eine natürliche Ge-

PERSÖNLICH

burt. Das ist zwar anstrengend für das Baby, die Mutter und den Vater, es macht aber widerstandsfähig und stärkt den Zusammenhalt der ganzen Familie. Trotz des Schmerzes ist es ein einmaliges Erlebnis.»

Viel Glück und Freude

Vor 35 Jahren bekam die Wilerin im Spital Wil ihren eigenen Turnsaal zur Verfügung gestellt. Bis heute wurde sie von den Verantwortlichen und Hebammen kräftig unterstützt. Seither hat sie unzählige Frauen durch die aussergewöhnliche Lebensphase begleitet. «Die Zeit im Spital war für mich sehr beglückend», erklärt sie zufrieden. «Wenn dann ein Baby auf die Welt gekommen ist, riefen mich die Eltern immer überglücklich an und schilderten mir ihr Erlebtes», erklärte sie zufrieden.

Erfolgreiche Partnerabende

Die meisten Frauen kamen am Partnerabend in Begleitung ihrer Männer, die sich auch gerne in den Geburtsprozess integrierten. «Wenn ein Mann nicht helfen kann und bei der Geburt «nur» mit dabei ist, fühlt er sich überflüssig. Männer sind darum dankbar, wenn sie im Kurs auch einige «Jobs» bekommen. So fühlen sie sich gebraucht und sind motiviert, die Frau mit «ihren Möglichkeiten» zu unterstützen.» Mit den Teilnehmerinnen hat sie nicht nur geturnt, sondern auch gesprochen oder hat sie beraten. So spendete Luzia Zahner so mancher alleinstehenden Frau Mut, unterstütze sie bei Problemen und war manchmal sogar bei der Geburt dabei, damit die Gebärende nicht alleine war.

Traurige Schicksale

Luzia Zahner musste auch oft beistehen, wenn ein Baby verloren wurde. «Das sind ganz harte Schicksalsschläge für die Eltern. Eine Kursteilnehmerin verlor ihr drittes Baby und wollte schon aufgeben. Zahlreiche Untersuchungen halfen jedoch, und als ich sie vor einigen Jahren wieder traf, trug sie stolz ihr zweites Kind auf dem Arm», freute sich Luzia Zahner. «Einmal rief mich ein Vater völlig ausser sich aus dem Spital an: Nebst dem freudig erwarteten einen Baby erblickte noch überraschend ein zweites das Tageslicht.»

Weg mit dem Speck

Luzia Zahner half nicht nur bei der Geburtsvorbereitung mit, sondern unterstützte die Frauen nach der Geburt auch, damit sie zu ihrer gewünschten Figur zurückfanden. «Viele



Luzia Zahner unterrichtete 35 Jahre lang Schwangerschafts- und Rückbildungsturnen.

Frauen sind nach der Geburt deprimiert, dass keine Hose mehr passt, da das Gewicht während der Schwangerschaft rapide angestiegen ist. Das muss aber nicht so bleiben!», beruhigt

Luzia Zahner. Mit den richtigen Turnübungen kann der Körper mehrheitlich wieder in die alte Form zurückgebracht werden.

Immer was zu tun

«Langweilig wird es mir nicht. Ich habe 16 Enkelkinder, ein Haus und einen Garten. Ausserdem lese ich gerne oder beschäftige mich mit Handarbeiten», erklärt Luzia Zahner überzeugt. Die fidele 80-Jährige möchte aber das Altersturnen nach wie vor weiterführen. «Ich glaube, dass ich noch ganz lange weiterturnen werde. Die Bewegung gibt mir Kraft und Energie. Mein Wohnzimmer ist zudem gross genug, und so kann ich auch einmal zwei bis drei Leute zu mir einladen, damit sie mitturnen können», erklärt sie beglückt.

pew

September

und Arbeitstherapie in der Psychiatrischen Klinik», eine visuelle Begleitung des Buches «Patienten, Bauern, Therapeuten».

Bossart Sport Wil plant am bestehenden Standort einen Geschäftsneubau und zieht für rund ein halbes Jahr in ein Provisorium an die Untere Bahnhofstrasse 23 in Wil.

Jubiläumsausstellung mit Besucherrekord. In der Wiler Fussgängerzone an der Oberen Bahnhofstrasse finden die 10. Wiler Autotage der VAV (Vereinigung Regionaler Automobil Vertragshändler) statt. Die Ausstellung zeigt rund 120 Fahrzeuge und 26 Automarken von verschiedenen Autohändlern aus der Region. Anwesend ist auch die Auto-Rennfahrerin Rahel Frey. Ebenso ist auch das Berufsbildungszentrum Wil mit einem Diagnosecomputer vertreten.

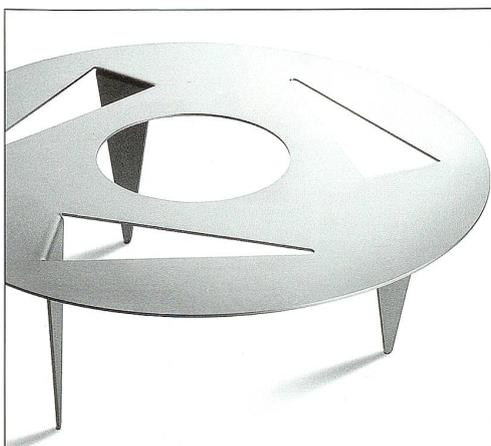


So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: unsere Beratung

Mit Raiffeisen wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller wahr. Denn unsere Experten beraten Sie persönlich und erstellen für Sie eine individuelle Finanzierungslösung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Sprechen Sie heute noch mit uns.

Raiffeisenbank Wil und Umgebung
www.rbwil.ch - 071 913 55 55

RAIFFEISEN



BÜCHI AG

Büchi AG

Hubstrasse 11
CH-9501 Wil
Telefon +41 71 914 40 40
Fax +41 71 914 40 41
www.buechiag.ch

Höchste Qualität in Blech

ISO 9001:2000 zertifiziert

Restaurant Schäfli Bronschhofen

Ein Ort der Freude und Ausgelassenheit!

Seit dem 1. Februar 2007 wird das Restaurant Schäfli Bronschhofen von Maria und Ueli Burkhalter geführt. Für Maria Burkhalter, welche seit rund 28 Jahren im regionalen Service arbeitet und somit schon zu den bekannten Gesichtern der Umgebung gehört, war dies die Erfüllung ihrer Träume. Für die Küche sorgt Ehemann Ueli Burkhalter. Zu seinen



Maria Burkhalter – Neue Wirtin im Schäfli

Spezialitäten zählen die beliebten Cordons bleus für den grossen Hunger. Das Restaurant Schäfli serviert seinen Gästen gutbürgerliche Speisen aller Art. Spezialisiert haben sich die Küche und der Service vor allem auf die «Znünpause» und das Mittagessen. Täglich wird das Schäfli von vielen Unternehmen, Vereinen und Gruppen als Treffpunkt für Jassrunden und ein fröhliches Beisammensein genutzt.

Das «Sääli» bietet Platz für rund 25 Personen und der Restaurantbereich für ca. 30 Personen. Im Sommer wird in der grossen Gartenwirtschaft auch einmal der Grill angeworfen, und die spassige Runde wird im Freien fortgesetzt.

Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 08.00 bis 24.00 Uhr und Samstag von 08.00 bis 13.00 Uhr. Informationen und Reservationen unter Telefon 071 911 49 75.

